

Γνώθι σεαυτόν

GNOTHI SEAUTON:

 **FASHION WEEK MOOD VIDEO CONCEPT**

ÄSTHETIK

Gemischte Formate, 24 mm, 65 mm, GoPro und Handyaufnahmen, als gäbe es verschiedene stille Beobachter im Leben der Hauptfigur, der als Single in LA ein extremes Leben führt. Die Perspektive ist oft tiefer gesetzt, weitwinkelig und sehr nahe an der Hauptfigur. Suchende Kamera, die immer wieder einzelne Details und Bewegungen bei den interagierenden Personen findet (die manchmal Schwäche und Unsicherheit zeigen) sich auf diese fokussiert, während daneben die Handlung weitergeht. Eine Steady Cam Off-Balance erzeugt ein gutes wackelndes Bild das alles einem seltsamen Vibe verleiht, der die bekannten touristischen Spots in LA in einem neuen Licht erscheinen lässt. In Kombination mit Cuts, bei denen die gesamte Szene gleichbleibt, die Hauptfigur jedoch auf einmal in einem anderen Winkel dasteht, werden die Beziehung zu den Mitmenschen und zur Realität hinterfragt, um zu einer grundsätzlichen, existentiellen Fragestellung durchzudringen: Ist das Dargestellte ein Drogentrip, eine Erinnerung, ein Wunschtraum? Ist unsere Realität ein Drogentrip, eine Erinnerung an ein vergangenes Leben, ein Wunschtraum? Wie können wir zu handelnden Personen in dieser seltsamen Welt werden? Die Antwort gibt die Hauptfigur in ihrem Monolog aus dem Off.

VIDEO

Man sieht die Hauptfigur, die den Monolog aus dem Off spricht, bei seinem Leben in LA: Er trifft Frauen, interagiert mit Leuten, fährt Cabrio in Santa Monica, streitet sich mit seiner Ex, geht auf Partys und in Bars (Leute unterhalten sich und lachen, jemand fällt in einen Pool), trainiert im Fitnessstudio, hinterfragt das Leben nach einer Party mit zwei Frauen im Hotelzimmer, wundert sich beim Blick in den Spiegel über sein Gesicht und wundert sich beim Blick in den Nachthimmel über das Universum.

Dazwischen werden immer wieder Aufnahmen vom antiken griechischen Statuen eingeblendet, die einerseits das aktuelle Männlichkeitsbild reflektieren, das auch im Monolog thematisiert wird, andererseits eine philosophische und elementarere existentielle Ebene einbringen (und durch die große diachrone Entfernung einer längst vergangen Epoche von dem alltäglichen Problemen der Gegenwart zu

grundsätzlichen, allgemeingültigen menschlichen Problemen führen), was am Ende im Claim der Kampagne Γνῶθι σεαυτόν mündet, wo diese beiden Fragestellungen zusammengeführt werden.

Das letzte Bild ist eine Kamerafahrt durch die Archäologische Sammlung der Universität Graz, wo eine Reihe antike griechische Marmorstatuen mit blauen Leuchtröhren ausgestattet wurden. Am Ende dieser Halle ist eine große, männliche Statue, der eine ██████████ Tank-Top angezogen wurde. Es herrscht absolute Stille, man sieht das Shirt der Statue einige Sekunden lang leicht in einem Windstoß wehen und unten im Bild kommt der Claim:

Γνῶθι σεαυτόν (gnothi seauton)
KNOW THYSELF

Darunter eine Animation, wie die Logos von ██████████ und ██████████ fusionieren und zu ██████████ werden.

MONOLOG DER HAUPTFIGUR (Draft)

“This world is strange. In some nights I can feel all its strangeness growing on me: All the pain and all the beauty of the world concentrating in a single moment, a volatile scent, a distant sound of a summer night’s party.

Life is full of luxury. But my perception of luxury may vary from yours. I long for precious sentiments. The luxury of tears. When was the last time you cried...? When was the last time you were really happy...?

People are faking. Never mind them: For a long time, I was one of them. But it left me with emptiness... So I learned to live by my own standards. People can’t judge you, if you live by your own rules.

They will try to put you down at any chance to compensate for their own insecurities and their frustration. But I don’t have enemies anymore. I am my only enemy. I am the only one in my league. I strive for eternity.

They tell me I can’t be a heavy drinker and a heavy lifter at the same time. They tell me I can’t smash the club ‘til 4 and be back in the gym at 5. But look at me now, here I am, the best of both worlds. Fuck that, I am the best of my own world. And nothing else matters.

Always ready, savoring every moment to the max, pushing weights to the max and pushing myself harder every day. Life is too short for a halfhearted workout and life sure is too short for a bad outfit when a special encounter may be waiting just around the next corner.

One day you will see that life is not meaningless if you give it a meaning. But you got to find that meaning yourself.

My ancestors wrote *Gnothi seauton* onto the temple of Delphi.... *Gnothi seauton* -
Know Thyself!
And I live by that maxim.”